



SWISS Persona

Nummer 3 ■ 19. März 2013
89. Jahrgang ■ Niederglatt

AZB
8117 Fällanden

Ihr Personalverband • Votre association du personnel • La vostra associazione del personale • Vossa associaziun dal personal

75 Jahre VdI

Die Notwendigkeit beruflich organisiert zu sein

Gegründet am 15. Dezember 1938, der Verband wahrt die Interessen des Berufsstandes und die seiner Mitglieder. Er fördert die berufliche Entwicklung und pflegt die Kameradschaft sowie den Korpsgeist. Er ist konfessionell neutral und politisch unabhängig. Am 19. April 2013 wird er sein 75-jähriges Jubiläum feiern.

Am 1. September 1896 wurde in Thun die «Vereinigung eidgenössischer Beamter, Angestellter und Arbeiter» gegründet. Es war der Gründungsakt unserer Schwestersektion «Beamte und Angestellte Thun», heute «Sektion Thun & Obersimmental» der swissPersona. An dieser historischen Sitzung waren neben sämtlichen Direktoren auch die höchsten administrativen Beamten der eidgenössischen Militärbetriebe in Thun anwesend, insgesamt 19 Mann. Darunter befanden sich die Herren Major Schüle, Verwalter des Oberinstruktors der Artillerie und Adj Uof Berchtold als Vertreter der Instruktionsunteroffiziere.

Zu jener Zeit war Thun zur Hauptsache noch Waffenplatz für die Artillerie und Genietruppen. Wir finden deshalb unter den Mitgliedern der Vereinigung zur Hauptsache Instruktions-Unteroffiziere dieser Truppengattungen. All diesen Kameraden war eines gemeinsam, sie hatten erkannt, dass sie als Instruktions-Unteroffiziere nicht nur Soldaten, sondern auch Arbeitnehmer des Bundes waren, und dass sie in dieser Hinsicht doch gewichtige Interessen gemeinsam zu vertreten hatten. Sie waren deswegen noch lange keine «Gewerkschafter» im landläufigen Sinn.

Damals war das Hauptproblem die Forderung nach angemessener Ent-

lohnung. Trotz guter Unterstützung einiger Nationalräte beschloss die Hauptversammlung 1907 in Konolfingen zur weiteren Stärkung den Beitritt zum Förderativverband. Es folgten die Jahre des Ersten Weltkrieges und abschliessend der Generalstreik. Der Förderativverband erliess an seine Mitglieder die Streikparole und entpuppte sich damit als ein politisches Machtinstrument. Seine Mitglieder aus dem Bereich der Militärverwaltung konnten der Parole zur Arbeitsniederlegung keine Folge leisten. Sie kamen teilweise in schwere Gewissenskonflikte. Jene, welche dem Verband Folge leisteten, hatten sich vor dem Militärgericht zu verantworten. Diejenigen, welche es nicht taten, wurden von den Gewerkschaften als Streikbrecher und gelbe Söldlinge verschrien. Aus diesen Zuständen ergab sich die Erkenntnis, dass das Militärpersonal grundsätzlich keiner politisch beeinflussten Organisation angehören darf.

Diese Erkenntnisse haben bis heute nichts von ihrer Gültigkeit verloren. Dies führte zur Gründung des politisch und konfessionell neutralen Schweizerischen Militärpersonalverbandes (SMPV) am 30. Mai 1920. Für die Instruktions-Unteroffiziere war die Situation die, dass in der Verwaltung starke Kräfte – namentlich die Instruktions-Offiziere – ihren Einfluss geltend machten, damit die Instruktions-Unteroffiziere als «Gehilfen» des Offiziers auf keinen Fall dem Beamtengesetz unterstellt werden sollten. Die Gleichungen Offiziere = Beamte, Unteroffizier = Angestellte war damals die ausserhalb des Verbandes gültige Losung. Nicht ohne grosse Mühe erreichten die Instruktions-Unteroffiziere, dank des Dachverbandes, später eine Gleichstellung.

1933 musste in Folge der schwersten Wirtschaftskrise das Personal und dessen Gehälter sowie auch die Nebenkosten in massivster Form stark abgebaut werden (bis zu 15 Prozent). Konferenzen im Bundeshaus fanden am laufenden Band statt. Daran nahmen meistens die Vorsteher der eidgenössischen Militär- und Finanzdepartemente noch persönlich teil. Da wurde zäh gerungen. Das ganze Bundespersonal war an diesen Konferenzen vertreten, oft nach Verbänden getrennt. Nur eine Gruppe war nicht anwesend, von ihr sprach niemand. Sie war somit nicht existent: die Instruktionsunteroffiziere. Dabei brannten ihnen wie dem übrigen Bundespersonal die Probleme und wirtschaftlichen Einbussen ebenso unter den Fingernägeln. Trotz erheblicher Schwierigkeiten wird am 15. Dezember 1938 um 20 Uhr im Hotel Metropol in Bern der Verband der Instruktions- und Fach-Unteroffiziere gegründet. Historisches: Das Hotel Metropol wurde an der Stelle gebaut, wo im 19. Jahrhundert das grosse Zeughaus der Stadt Bern stand. 2013 tagt der Vorstand des VdI im Zeughaus Aarau. (Übersetzung: Jules Kunz)



50. Jubiläumshauptversammlung. In einem Landauer wurden KKdt Eugen Lüthy (Generalstabschef), Hanswalter Schmid (Militärdirektor des Kantons Appenzell Ausserrboden), Adj Uof Fritz Fausch (Präsident VIU, rechts) und Adj Uof Clemens Angebrn (OK-Präsident, links) ins Herisauer Casino gefahren. (Bilder VdI)

KOMMENTAR



Weiter so!

Liebe Leserin, Lieber Leser

Am 19. April feiert unser VdI sein 75-jähriges Bestehen. Die Jubiläumsversammlung findet ausgerechnet im Rathaus zu Bern statt. Als Berner Grossrat, der dort für rund 12 Wochen im Jahr seinen Arbeitsplatz hat, freut mich das ganz besonders. Das Mitwirken in einem Personalverband ist nicht immer einfach – schon gar nicht für einen Soldaten, einen Berufsoffizier oder Berufsunteroffizier. Etienne Bernard beschreibt dies in seinem Leitartikel über die Notwendigkeit, beruflich organisiert zu sein sehr anschaulich. Und trotzdem ist es nötig, wichtig und richtig auch als Instruktor einem Personalverband anzugehören! Denn alle Errungenschaften des Instruktionkorps mussten erkämpft werden. Die zusätzlichen Lebensmittelkarten in der Zeit des 2. Weltkrieges, das Dienstfahrzeug, der vorgezogene Ruhestand oder die Lohnentwicklung – all dies sind keine Geschenke. Sie wurden vom VdI – gemeinsam mit dem Dachverband swissPersona – hart erarbeitet, in zähen Verhandlungen errungen. Gerade in Zeiten knapper Mittel ist die Arbeit eines Personalverbandes umso schwieriger. Wir müssen verteidigen, Rückschritte verhindern. Das ist oft mit viel Ringen, mit zäher Überzeugungsarbeit verbunden. Und die Resultate sind für die Mitglieder nicht so einfach ersichtlich. Gerade deshalb ist es in der gegenwärtigen Phase von Abbauen, Sparen, Reduzieren und Kürzen umso wichtiger, starke Verbände zu haben. Und Stärke, das heisst bei einem Verband eine hohe Mitgliederzahl. Der VdI ist ein starker Verband, dem es in erfreulichem Masse gelingt, auch dem Nachwuchs zum Beitritt zu motivieren. Das gefällt mir, weiter so! Ich gratuliere dem VdI zum 75-jährigen Jubiläum und freue mich auf die künftige Zusammenarbeit!

Freundliche Grüsse
Dr. Markus Meyer
Zentralpräsident swissPersona

Etienne Bernard
Präsident VdI

Jubiläum – 75 Jahre VdI

75 Jahre sind ein Grund zum Feiern und einen Blick auf die Entstehungsgeschichte des Verbandes der Instruktionen VdI zu werfen.

Seiten 1–4

Vorschau – DV swissPersona

An der 93. Delegiertenversammlung von swissPersona im Rathaus Zürich wird der neue Zentralsekretär gewählt.

Seite 2

Wahlen – Ostschweiz

Die 6. Hauptversammlung der Sektion Ostschweiz stand im Zeichen der Wahlen – zwei neue Mitglieder wurden in den Vorstand gewählt.

Seite 5

Impressum

Verleger:
swissPersona, Postfach 303, 8172 Niederglatt
Redaktion/Team:
Beat Wenzinger, Im Zentrum 7b
6043 Adligenswil, Tel. 041 370 64 35
beat.wenzinger@swisspersona.ch
Samuel Ramseyer, Fritz Bäruss, Roland Tribolet,
Marco Honegger, Beat Wenzinger
Inserateverwaltung:
Roland Koller, Chilenholzstrasse 9
8614 Sulzbach, Tel. 044 940 68 85
isrokoller@bluewin.ch
Platzvorschriften sind unverbindlich

Inseratepreise:
Annoncen 50 Rappen/Millimeter (Zehntelspalte)
Adressänderungen an:
Peter Steiner, Zentralkassier swissPersona
Brandholzstrasse 4, 8117 Fällanden
Tel. 044 825 56 17, peter.steiner@swisspersona.ch
Druck und Spedition:
Rolf-Peter Zehnder AG, 9500 Wil
Abonnementspreis: Fr. 22.– jährlich
Erscheinungsweise: monatlich
Nächster Redaktionsschluss: 3. April 2013
Internet: www.swisspersona.ch

75 Jahre Vdl

- 1938 15. Dezember, Gründungsversammlung
Der erste Präsident des Verbandes der Instruktionen- und Fach-Unteroffiziere (VIF) war Dr. jur Ernst Steinmann.
- 1939 26. Januar, erste Vorstandssitzung
Die Generalmobilmachung verhinderte die Durchführung einer Hauptversammlung. Der Sold wird bis zu 90 Prozent gekürzt. Die Kompetenzen werden begrenzt.
- 1940 7. Januar, erste Hauptversammlung
Die schweren Arbeitsbedingungen der Instruktoren sind anerkannt, sie erhalten zusätzliche Lebensmittelkarten.
- 1942 20. Dezember, Hauptversammlung
Die Hauptversammlung beschliesst den Abschluss einer kollektiven, freiwilligen Berufs- und später auch Privathaftpflichtversicherung mit der Zürich Versicherungen. Beides hat noch heute seine Gültigkeit. Die Gehälter werden immer knapper, da die Steigerung der Lebenskosten seit Jahren nicht angepasst wurde.
- 1945 Stellungnahme des Vorstehers des eidg. Militärdepartements
Massnahmen zur Verbesserung der Anstellungsbedingungen der Instruktoren, um dem Personalmangel zu begegnen und den Beruf attraktiver zu gestalten.
- 1950 Erste Schritte auf dem Wege zur Zuteilung eines Dienstfahrzeuges
- 1957 Es fehlen über 100 Instruktoren
Postulat zur Verbesserung des Berufsstandes.
- 1963 30. November und 1. Dezember, Jubiläumshauptversammlung zum 25. Bestehen des Verbandes in Lausanne
- 1971 Herabsetzung des Alters für den Ruhestand von 65 auf 58 Jahre
dank des Oswaldrapports
- 1975 Eröffnung der zentralen Schule für Instr. Uof in Herisau (ZIS)
- 1979 Verband der Instruktionen-Unteroffiziere (VIU)
Die Fach-Unteroffiziere werden Instruktionen-Unteroffiziere.
- 1989 6. Mai, Jubiläumshauptversammlung zum 50-jährigen Bestehen
des Verbandes in Herisau
- 1992 Verband der Instruktoren (Vdl)
Der Verband öffnet den Instruktionenoffizieren seine Türen.
- 1994 Erweiterung des beruflichen Horizontes
Der Grad des Stabsadjutanten wird geschaffen und so gewinnt der Instruktionen-Unteroffizier an Kompetenzen. Er erweitert den beruflichen Horizont und wird finanziell besser gestellt. Später folgen der Hauptadjutant und der Chefadjutant Grad.
- 2004 Die Berufsbezeichnung Instruktor wird aufgehoben
Mit dem Inkrafttreten der Armee XXI und der neuen Verordnung über das militärische Personal werden wir zu Berufsoffizieren und Berufsunteroffizieren, neben anderem Fachberuf-Of und Uof und Zeitmilitär.
- 2008 Neue Ruhestandsregelung
Vorruhestand mit 58 und dann Ruhestand mit 61 Jahren.
- 2013 19. April, Jubiläumshauptversammlung zum 75-jährigen Bestehen
des Verbandes in Bern.

Herzlich willkommen in Bern zur 75. Jubiläumsversammlung des Vdl

Im Name des Vorstandes heisse ich die Mitglieder und Gäste des Vdl an der Hauptversammlung und der 75-Jahr-Feier unseres Verbandes herzlich willkommen. Einfach aber würdig wird der Rahmen dieser Feier am 19. April im Rathaus von Bern sein, welche vom Vorstand des Vdl organisiert wird.

Die Veranstaltung gliedert sich in drei Teile. Im Zentrum des ersten Teils steht die Feier zum 75-Jahr-Jubiläum unseres Verbandes mit einem Rückblick über die Geschichte des Instruktionkorps. Anschliessend findet ein Apéro statt und das Buffet wird eröffnet. Zum Schluss werden wir noch den statuarische Teil durchgehen.


Würdig wird der Anlass in dem be-

zaubernden Rathaus von Bern, welches freundlicherweise von den kantonalen Behörden zur Verfügung gestellt wird, über die Bühne gehen. Die Anwesenheit von 50 erstrangigen Vertretern der Militärverwaltung sowie der Armeeführung, der militärischen Verbände, der Bundesämter, von swissPersona, von Partner- und befreundeten Organisationen und natürlich von Ihnen, geschätzte

Mitglieder des Vdl. Als Andenken an unsere Vorgänger und aus Respekt und Loyalität gegenüber unserer Institution für die wir dienen, wird die Ausgangsuniform getragen. Eine gewandte Rednerin wird die Jubiläumsansprache halten.

Wir sind überzeugt, dass die Jubiläumsveranstaltung ein voller Erfolg wird. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen (obligatorische Anmeldung an werner.schlegel@vdi-adi.ch oder an Vdl, Kaserne, 9000 St. Gallen). Es lebe der Vdl. (Übersetzung Alain Bianchet und David Frank)

Etienne Bernard
Präsident Vdl



HV und 75. Jubiläum:
AG et Jubilé du 75ème:
AG e Giubileo del 75°:

Freitag 19. April 2013 in Bern
vendredi 19 avril 2013 à Berne
venerdì 19 aprile 2013 a Berna



Zeit: 10.00 – 16.15 Uhr inklusive Apéro und reichhaltigem Stehlunch

Ort: Grossratsaal des Rathauses Bern

Tenue: Aktive Mitglieder nehmen in Ausgangsuniform teil

Anreise mit dem PW: Über die Autobahn A1 – Ausfahrt Wankdorf, Richtung Bern Zentrum bis Wegweiser Kaserne. Parkmöglichkeiten auf dem Kasernenareal gemäss Anweisung des Parkplatzdienstes. Ab Haltestelle «Breitenrain» mit dem Tram Nr. 9 (Richtung Wabern) bis Haltestelle «Zytglogge». Kurzer Marsch zum Rathaus.

Anreise mit dem Zug: Ab Bahnhofplatz mit dem Trolleybus Nr. 12 (Richtung Zentrum Paul Klee) bis Haltestelle «Rathaus».



Grussbotschaft von Bernhard Egg zur 93. DV swissPersona in Zürich

Paradoxe Zeiten

Zehn Prozent der Arbeitnehmenden in der Schweiz verdienen unter 4'000 Franken pro Monat. Und auch eine Berufslehre ist keine Garantie (mehr), danach ein angemessenes Einkommen zu erzielen. Dabei ist gerade die Schweiz zu Recht stolz auf ihr Berufsbildungssystem. Was läuft falsch?

Einladung

93. Delegiertenversammlung swissPersona

Freitag, 26. April 2013, Rathaus Zürich, Limmatquai 55

Tagesordnung

Freitag, 26. April 2013

- Anreise der Delegierten und Ehrenmitglieder
- **Ab 8.30 Uhr** Einschreiben der Delegierten, Bereinigung der Teilnehmerliste, Bezug von Stimmausweis und eventuell weiteren Unterlagen beim Zunfthaus zur Haue, Limmatquai 52 (Kaffee).
- 09.15 Uhr** Öffnung des Ratsaales
- 09.30 Uhr** Begrüssung und Eröffnung durch den Zentralpräsidenten Dr. Markus Meyer
Grussworte des Kantonsratspräsidenten Bernhard Egg
Beginn der Verhandlungen gemäss Traktandenliste
- 11.00 Uhr** Bio-Pause
- 11.15 Uhr** Referat von Regierungspräsident Markus Kägi
- 11.45 Uhr** Fortsetzung der Verhandlungen gemäss Traktandenliste
- 13.00 Uhr** Apéro im Zunfthaus zur Haue
- 13.30 Uhr** Mittagessen im Zunfthaus zur Haue

Der Zentralvorstand wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine interessante und erfolgreiche Delegiertenversammlung.

Traktandenliste

93. Delegiertenversammlung swissPersona

1. Eröffnung der 93. Delegiertenversammlung durch den Zentralpräsidenten Dr. Markus Meyer
 - 1.1 Grussbotschaft des Kantonsratspräsidenten Bernhard Egg
2. Bestellung Tagesbüro / Wahl der Stimmezähler
3. Genehmigung des Protokolls der 92. Delegiertenversammlung vom 13. April 2012 in der Kaserne Bern
4. Genehmigung des Jahresberichts 2012
5. Betriebsrechnung 2012
 - 5.1 Bericht d. Revisionsstelle zur Betriebsrechnung 2012
 - 5.2 Genehmigung der Betriebsrechnung 2012 und Entlastung des Zentralvorstandes
 - 5.3 Genehmigung des Budgets 2013
6. Kurzinfo Zentralsekretär, Kurzinfo Zentralkassier
Verschiedenes und Fragen an die Geschäftsleitung
7. Wahlen, Erneuerungswahlen
8. Anträge
9. Ehrungen
10. Delegiertenversammlung 2014
11. Abschluss der 93. Delegiertenversammlung

swissPersona
Die Geschäftsleitung

Spitzenmanager und Verwaltungspräsidenten verdienen in ein paar Stunden soviel wie einer der erwähnten Arbeitnehmer in einem ganzen Jahr. Die Schweiz kennt einen einzigartigen Frieden in der Sozialpartnerschaft. Ist er gefährdet? Die Abzockerinitiative wurde am 3. März 2013 deutlich angenommen. Das Zeichen ist klar. Aber kann sie umgesetzt werden?

Die zweite Säule soll zusammen mit der AHV die Existenz im Alter sichern. Der Deckungsgrad der BVK Kanton Zürich musste mit einem Zuschuss aus der Staatskasse in Milliardenhöhe erhöht werden. Ursachen der Misere sind Missmanagement, kriminelle Handlungen und politische Fehler. Ist die Altersvorsorge gesichert?

Im Herbst stimmt die Schweiz über die allgemeine Wehrpflicht ab. Die Armee ist in Dauerreform. Die Auftragserteilung schon heute fraglich. Wie sähe das bei einer Abschaffung der Wehrpflicht aus und wie stellt sich die swissPersona dazu?

Solche und viele weitere Fragen werden Sie sehr beschäftigen. Ich kann Sie nur einladen und ermuntern, sich an der politischen Diskussion zu beteiligen und sich in



Bernhard Egg, Präsident des Kantonsrates Zürich. (Bild: zVg)

die Entscheidungsfindungen einzuschalten!

Ich wünsche Ihnen eine interessante und erfolgreiche Delegiertenversammlung!

Freundliche Grüsse
Bernhard Egg
Präsident des Kantonsrates Zürich

75 ans AdI

La nécessité de s'organiser professionnellement

BEE. Fondée le 15 décembre 1938, l'Association des instructeurs défend les intérêts de la profession et ceux de ses membres. Elle encourage la formation professionnelle et la camaraderie. Elle est confessionnellement neutre et politiquement indépendante. Le 19 avril prochain elle fêtera ses 75 ans d'existence.

Le 1er septembre 1896 fut créée à Thoune «l'association fédérale des fonctionnaires, employés et travailleurs» qui devint plus tard la section «fonctionnaires et employés de Thoune» de l'association suisse du personnel militaire (aujourd'hui swissPersona). Des officiers et des sous-officiers instructeurs déjà, comme des directeurs ainsi que des hauts cadres de l'administration militaire étaient partie prenante dans la fondation de cette association du personnel. Les instructeurs avaient déjà réalisé qu'ils n'étaient pas que des soldats, mais aussi des employés de la Confédération et qu'ils avaient des intérêts communs à faire valoir bien qu'ils n'étaient de loin pas des syndicalistes. A ce moment les revendications se concentraient sur les questions de rémunérations. Bien que soutenue politiquement par des Conseillers nationaux, l'assemblée

générale de 1907 décida de renforcer son influence en adhérant à l'union fédérative. S'ensuivit la 1ère guerre mondiale, puis la grève générale. L'union fédérative imposa à tous ses membres de faire la grève et se dévoila, par la même occasion, en tant qu'acteur politique. Les membres de l'administration militaire ne pouvaient pas suivre le mouvement de grève et durent affronter un grave conflit de conscience. Soit ils suivaient la consigne et devaient en répondre devant le tribunal militaire, soit ils refusaient et devaient subir les attaques des syndicalistes. Il en résulta une prise de conscience que le personnel militaire ne pouvait pas faire partie d'organisations influencées politiquement. Ce credo est toujours valable aujourd'hui. Pour cette raison l'association suisse du personnel militaire (ASPM), neutre sur le plan politique

et confessionnel fut fondée le 30 mai 1920 à Thoune. A cette époque les sous-officiers étaient des «aides» d'officiers et étaient employés alors que les officiers, dotés du statut de fonctionnaires, étaient mieux lotis. Grâce à l'ASPM, mais non sans peine, les sous-officiers obtinrent le même statut que leurs supérieurs en grade. 1933, année de crise économique oblige la Confédération à réduire le personnel, les salaires (- 15%) et autres indemnités de manière massive. Les instructeurs ne sont pas représentés dans les conférences avec les chefs de départements car ils sont très critiques et réticents à s'affilier à une organisation professionnelle. Malgré de grosses difficultés, l'association des sous-officiers instructeurs et sous-officiers techniques est fondée le 15 décembre 1938, à 20 heures en l'Hôtel Métropol à Berne. Pour l'anecdote, l'hôtel Métropol fut construit à l'emplacement où se trouvait, au 19ème siècle, le grand arsenal de la ville de Berne. En 2013 le comité de l'AdI tient ses assemblées dans un arsenal, celui d'Aarau.

Etienne Bernard
Président AdI



Jubilé du 50ème, le comité en marche vers le casino d'Herisau (de gauche à droite, du premier au deuxième rang): Adj Uof Gerbard Wälti, Samuel Ramseyer, René Stüssi, Jean-Claude Bourgoz, Christian Raemy, Fritz Wenger, Peter Steiner, Thomas Lüdi et Roland Tribolet.

Bienvenue à Berne pour l'assemblée générale et 75ème jubilé de l'Association des instructeurs

Au nom du comité d'organisation je souhaite une cordiale bienvenue aux membres et invités de l'AdI à l'occasion de l'assemblée générale et jubilé des 75 ans de notre association. Simple mais digne sera le cadre de cette célébration préparée par le comité qui aura lieu le 19 avril prochain au Rathaus de Berne.

Simple sera cette manifestation qui se déroulera en trois temps. D'abord par la célébration du 75ème anniversaire de la fondation de notre association avec une rétrospective originale de l'histoire du Corps des Instructeurs. Par l'apéritif et un cocktail dînatoire de qualité ensuite, puis la partie statutaire pour terminer.

Digne elle sera par le cadre majestueux du Rathaus de Berne (mis gracieusement à disposition par les Au-

torités cantonales), la présence de plus de 50 personnalités de premier plan de l'administration et du commandement de l'Armée, des formations militaires, d'offices fédéraux, de swissPersona, d'organisations partenaires et amies et vous bien sûr, chers et estimés membres de l'AdI. Digne encore par le ton, l'atmosphère et la tenue. En souvenir de nos prédécesseurs, par respect et loyauté envers l'institution que nous servons; l'uniforme de sor-

tie sera porté. Une oratrice de choix sera notre conférencière invitée.

Nous espérons que ce programme retiendra votre attention et vous fera venir en nombre à Berne (annonce obligatoire à werner.schlegel@vdi-adi.ch ou AdI, Caserne, 9000 St. Gall). Votre présence sera notre plus belle récompense. Simple mais digne. Vive l'AdI.

Etienne Bernard
Président AdI



75 ans AdI

- 1938 15 décembre, assemblée de fondation
Le premier président de l'Association des sous-officiers instructeurs et techniques (VIF) est le Dr. jur. Ernst Steinmann.
- 1939 26 janvier, première assemblée du comité
Pas d'assemblée générale pour raison de mobilisation générale. Réduction de la solde jusqu'à 90%.
- 1940 7 janvier, première assemblée générale
On reconnaît aux instructeurs leurs conditions de travail difficiles et on leur accorde des tickets de rationnement supplémentaires.
- 1942 20 décembre, assemblée générale
L'assemblée accepte de conclure avec la Zürich Assurances un contrat collectif pour une assurance responsabilité civile professionnelle et privée, toujours en vigueur. Les rémunérations deviennent de plus en plus précaires car le renchérissement du coût de la vie n'a pas été indexé durant plusieurs années.
- 1945 Proposition au Chef du département militaire fédéral
Mesures ayant pour but l'amélioration des conditions d'engagement des instructeurs afin de pallier à la pénurie de personnel et rendre la profession attractive.
- 1950 Premières démarches pour l'attribution d'un véhicule de service
- 1957 Il manque plus de 100 instructeurs
Postulat pour l'amélioration de la profession.
- 1963 30 novembre et 1er décembre, assemblée générale et jubilé du 25ème à Lausanne
- 1971 Abaissement de l'âge de la retraite de 65 à 58 ans suite au rapport Oswald
- 1975 Ouverture de l'Ecole centralisée pour sous-officiers instructeurs (ECI) à Herisau
- 1979 Association des sous-officiers instructeurs (ASI)
Les sous-officiers techniques deviennent sous-officiers instructeurs et l'association change de nom.
- 1989 6 mai, assemblée générale et jubilé du 50ème à Herisau
- 1992 Association des instructeurs (AdI)
L'association s'ouvre aux officiers instructeurs et change encore une fois de nom.
- 1994 Ouverture de l'horizon professionnel
Le grade d'adjudant d'état-major est créé et avec le sous-officier instructeur gagne en compétences, élargi son horizon professionnel et son traitement est augmenté. Suivront plus tard les grades d'adjudant-major et d'adjudant-chef.
- 2004 Disparition de la dénomination d'instructeur
Avec l'entrée en vigueur de l'Armée XXI et la refonte de l'ordonnance sur le personnel militaire, nous devenons des sous-officiers et des officiers de carrière à côté des sous-officiers et officiers spécialistes et contractuels.
- 2005 Nouvelle réglementation de la retraite
Préretraite à 58 ans, puis retraite à 61 ans.
- 2013 19 avril, assemblée générale et jubilé du 75ème à Berne

75
1938 - 2013

HV und 75. Jubiläum: Freitag 19. April 2013 in Bern
AG et Jubilé du 75ème: vendredi 19 avril 2013 à Berne
AG e Giubileo del 75°: venerdì 19 aprile 2013 a Berna

Heure: 10.00 – 16.15 incl. apéritif puis cocktail dînatoire riche
Lieu: Salle du Grand Conseil en l'Hôtel de ville de Berne
Tenu: Les membres actifs participent en uniforme de sortie

Arrivée en voiture: Autoroute A1 – sortie Wankdorf, direction Berne Centre jusqu'au panneau indicateur de la caserne. Parking sur le terrain de la caserne selon les instructions du service d'ordre. De l'arrêt «Breitenrain» tram n° 9 (direction Wabern) descendre à l'arrêt «Zytglogge». Courte marche jusqu'à l'Hôtel de ville.

Arrivée en train: depuis la place de la gare prendre le trolleybus n° 12 (direction Zentrum Paul Klee) arrêt «Rathaus».

75 anni di AdI

La necessità di organizzarsi professionalmente

BEE. Fondata il 15 dicembre 1938, l'Associazione degli istruttori difende gli interessi della categoria e dei suoi membri. Incentiva lo sviluppo professionale e cura la camerateria come pure lo spirito di corpo. È neutrale nell'ambito confessionale e politicamente indipendente. Il prossimo 19 aprile festeggerà i 75 anni di esistenza.

Il 1° settembre 1896 venne creata a Thun «l'Associazione federale dei funzionari, impiegati e lavoratori» che divenne più tardi la sezione «funzionari ed impiegati di Thun» dell'Associazione svizzera del personale militare (oggi swissPersona). Già allora ufficiali e sottufficiali istruttori come pure direttori ed alti quadri dell'amministrazione militare furono parte fondamentale nella fon-

dazione di questa associazione del personale avendo gli istruttori realizzato che non erano unicamente dei soldati ma pure impiegati della Confederazione e che avevano degli interessi comuni da difendere e far valere benché non fossero per nulla dei sindacalisti. A quell'epoca le rivendicazioni si concentravano sui temi della retribuzione. Benché sostenuta politicamente da alcuni Con-

siglieri nazionali, l'assemblea generale del 1907 decise di rafforzare la sua influenza aderendo all'unione federativa. Seguì la prima guerra mondiale ed in seguito lo sciopero generale. L'unione federativa impose a tutti i suoi membri di scioperare e si svelò all'occasione quale attore politico. I membri dell'amministrazione militare non potevano seguire il movimento di sciopero e dovettero affrontare un grave conflitto di coscienza. Se seguivano le direttive dovevano risponderne davanti al tribunale militare, se le rifiutavano dovevano subire gli attacchi da parte dei sindacalisti. Ne risultò la presa di coscienza che il personale militare non poteva far parte di organizzazioni influenzate politicamente. Questo credo è tutt'oggi ancora valido. Per questo venne fondata il 30 maggio 1920 a Thun l'Associazione svizzera del personale militare (ASPM) neutrale politicamente e confessionalmente. In quel tempo i sottufficiali erano degli «aiuti» d'ufficiale ed erano impiegati mentre gli ufficiali dotati di uno statuto di funzionario godevano di un miglior trattamento. È grazie all'ASPM, ma non senza difficoltà, che i sottufficiali ottennero lo stesso statuto dei loro superiori di grado. Il 1933 anno di crisi economica obbliga la Confederazione a ridurre in modo massiccio il personale, i salari (- 15%) ed altre indennità. Gli istruttori non sono rappresentati nelle conferenze con i capi dipartimento in quanto sono troppo critici e renitenti ad affiliarsi ad una organizzazione professionale. Malgrado grosse difficoltà l'Associazione dei sottufficiali istruttori e sottufficiali tecnici viene fondata il 15 dicembre 1938 alle ore 20 presso l'Hotel Metropol a Berna. Per la cronaca, l'Hotel Metropol venne edificato sul sito dove si trovava nel corso del XIX secolo il grande arsenale della città di Berna. Nel 2013 il comitato dell'AdI tiene le proprie riunioni anche in un arsenale, quello di Aarau. (Traduzione Carlo Spinelli)



Il corteo del giubileo del 50° anniversario a Herisau è aperto da una sezione d'onore di allievi della Scuola centrale sottufficiali istruttori che portano l'uniforme di ordinanza 1898.

Etienne Bernard
Presidente AdI

Benvenuti a Berna all'assemblea generale e giubileo del 75° dell'Associazione degli Istruttori

A nome del comitato di organizzazione porgo il più cordiale benvenuto ai membri e agli invitati dell'AdI in occasione dell'assemblea generale e giubileo dei 75 anni della nostra Associazione. Semplice ma degno sarà il quadro di questa celebrazione preparata dal comitato dell'AdI che avrà luogo il prossimo 19 aprile al Rathaus di Berna.

L'evento si svolgerà in tre atti. Prima di tutto la celebrazione del 75° anniversario della fondazione della nostra Associazione con un'originale retrospettiva della storia del Corpo degli Istruttori. Seguirà l'aperitivo accompagnato da un ricco buffet per concludere come da ordine del giorno.

Degno sarà l'ambiente maestoso del Rathaus di Berna (messo go-

stamente a disposizione dall'autorità cantonale), con la presenza di più di 50 rappresentanti di primo piano dell'Amministrazione e del comando dell'Esercito, delle Unità militari, degli Uffici Federali, di swissPersona, di organizzazioni sorelle, amici, e naturalmente voi cari e stimati membri dell'AdI. A ricordo dei nostri predecessori e per rispetto e lealtà verso l'istituzione che serviamo è richiesto il porto dell'uniforme di

uscita. Un'oratrice di primo ordine è stata invitata a tenere l'allocuzione.

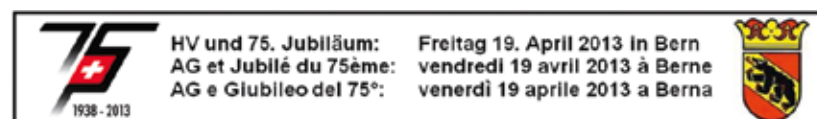
Siamo convinti che questo programma attirerà la vostra attenzione e vi farà arrivare numerosi a Berna il prossimo 19 aprile (annuncio obbligatorio a werner.schlegel@vdi-adi.ch o AdI, Caserma, 9000 S.Gallo). Questo sarebbe per noi del comitato la più bella ricompensa. Viva l'AdI. (Traduzione David Frank)

Etienne Bernard
Presidente AdI



75 anni di AdI

- 1938 15 dicembre, assemblea di fondazione
Il primo presidente dell'Associazione dei sottufficiali istruttori e sottufficiali tecnici (ASI) è il Signor Dr. jur. Ernst Steinmann.
- 1939 26 gennaio, prima assemblea del comitato
Nessuna assemblea generale causa la mobilitazione generale. Riduzione del soldo fino al 90% e limitazione delle competenze.
- 1940 7 gennaio, prima assemblea generale
Agli istruttori vengono riconosciute le difficili condizioni di lavoro e sono loro accordati dei tagliandi di razione supplementari.
- 1942 20 dicembre, assemblea generale
L'assemblea accetta di concludere con la Zurigo Assicurazioni un contratto collettivo per una assicurazione RC e professionale tutt'oggi ancora in vigore. Gli stipendi diventano sempre più precari in quanto l'aumento del costo della vita per anni non è stato indicizzato.
- 1945 Proposta al Capo del Dipartimento militare federale
Misure atte al miglioramento delle condizioni d'assunzione degli istruttori onde far fronte alla penuria di personale e rendere la professione attrattiva.
- 1950 Primi passi per l'attribuzione di un veicolo di servizio
- 1957 Mancano più di 100 istruttori
Postulato per migliorare la professione.
- 1963 30 novembre e 1 dicembre, assemblea generale e giubileo del 25° a Losanna
- 1971 A seguito del rapporto Oswald diminuzione dell'età di pensionamento da 65 a 58 anni
- 1975 Entra in funzione della Scuola centrale per suff istruttori (SCI) ad Herisau
- 1979 Associazione dei sottufficiali istruttori (ASI)
I sottufficiali tecnici diventano sottufficiali istruttori e l'associazione cambia nome.
- 1989 6 maggio, assemblea generale e giubileo del 50° ad Herisau
- 1992 Associazione degli Istruttori (AdI)
L'Associazione si apre agli ufficiali istruttori e cambia nome ancora una volta.
- 1994 Apertura dell'orizzonte professionale
Viene creato il grado di aiutante di Stato Maggiore e con questo il sottufficiale istruttore guadagna in competenze, allarga il proprio orizzonte professionale e migliora la propria retribuzione. Più tardi seguiranno i gradi di aiutante maggiore e aiutante capo.
- 2004 Scompare la denominazione di istruttore
Con l'entrata in vigore di Esercito XXI e la riforma dell'Ordinanza sul personale militare diveniamo sottufficiali di professione e tra l'altro sottufficiali e ufficiali specialisti e contrattuali.
- 2005 Nuova regolamentazione del pensionamento
Pre-pensionamento a 58 anni e pensionamento a 61.
- 2013 19 aprile, assemblea generale e giubileo del 75° a Berna



Orario: 10.00 – 16.15 aperitivo e lunch incluso
Luogo: Municipio di Berna, sala del Consiglio
Tenuta: Per i membri attivi, uniforme d'uscita

Viaggio con autovettura: Via A1 uscita Wankdorf, direzione Berna centro fino alla segnaletica Caserma. Possibilità di parcheggio alla caserma secondo indicazioni del personale incaricato. Dalla fermata del tram No. 9 «Breitenrein» (direzione Wabern) fino alla fermata «Zytglogge». In seguito, breve spostamento a piedi fino al Municipio.

Viaggio in treno: dal piazza della stazione con il trolleybus No. 12 (direzione Zentrum Paul Klee) fino alla fermata «Rathaus».

Sektionsnachrichten

OSTSCHWEIZ

6. Hauptversammlung swissPersona Sektion Ostschweiz

Zwei neue Vorstandsmitglieder

Die 6. Hauptversammlung vom 22. Februar 2013 im Casino Frauenfeld verlief ruhig. Chatrina Gabriel und Robert Juhasz wurden neu in den Vorstand gewählt. Die restlichen Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt für weitere zwei Jahre bestätigt.

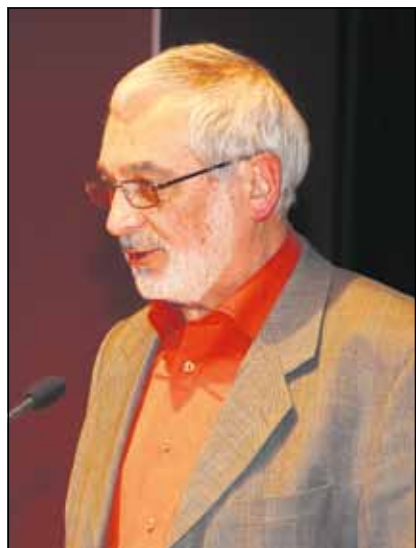


Die beiden neuen Vorstandsmitglieder Robert Juhasz (links) und Chatrina Gabriel. (Bilder: Beat Wenzinger)

Nach einem feinen Nachtessen eröffnete Präsident Alfons Eigenmann die Hauptversammlung. 75 Personen fanden den Weg nach Frauenfeld, teilweise mit etwas Verspätung – der Winter zeigte sich nochmals von seiner weissen Seite.

Jahresrechnung 2012/Budget 2013

Nach der Präsentation des Jahresberichtes des Präsidenten (siehe Seite 6) stellte Kassier Ernst Schönholzer die Jahresrechnung 2012 vor. Sie weist ein Defizit von gerundet 2423 Franken aus. Die Rechnung schnitt um gerundet 587 Franken besser ab, als das Budget 2012 vorsah. Fürs laufende Jahr 2013 wurde ein Defizit von 3150 Franken budgetiert. Die Jahresrechnung 2012 und das Budget 2013 wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt.



Kassier Ernst Schönholzer präsentiert die Jahresrechnung 2012.

Wahlen

Alle zwei Jahre wird gemäss den Statuten der Vorstand neu gewählt. Die beiden Vorstandsmitglieder Daniel Müller und Reinhard Meier legen ihr Amt mit dieser Hauptversammlung nieder. Chatrina Gabriel und Robert Juhasz haben sich als Nachfolger zur Verfügung gestellt.

Chatrina Gabriel arbeitete von 1996 bis 2008 in der Kanzlei des Flabschiessplatzes S-chanf und fand danach ihren neuen Arbeitsplatz in Hinwil in der Auftragssteuerung. Robert Juhasz ist gelernter Automechaniker und Panzerabteilungschef in Hinwil. Seit 19 Jahren arbeitet er beim Bund.

Die Mitglieder wählten den Präsidenten Alfons Eigenmann, die beiden neuen Chatrina Gabriel und Robert Juhasz sowie die restlichen sieben Vorstandsmitglieder einstimmig für die nächsten zwei Jahre in den Vorstand.

Präsident Alfons Eigenmann kündigte an, dass er in zwei Jahren in den vorzeitigen Ruhestand geht und zeitgleich das Präsidentenamt abgeben wird. Nicht weil er keine Lust mehr habe, wie er betonte, sondern weil ihm dann der direkte Zugang zum Center fehlen würde und damit verbunden der direkte Draht zu den Mitgliedern und den aktuellen Problemen der Mitglieder.

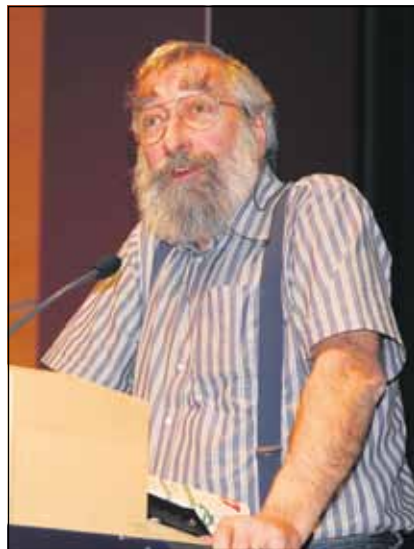
Ehrungen

Die beiden abtretenden Vorstandsmitglieder Daniel Müller und Reinhard Meier wurden für ihre wertvollen

Dienste bei swissPersona geehrt. Als kleines Dankeschön überreichte der Präsident Daniel Müller einen Essensgutschein und Reinhard Meier kam in den Genuss einer Thurgauer Spezialitätenkiste.

Infos aus der Klausurtagung

swissPersona Zentralvizepräsident Fritz Bärffuss überbrachte die besten Wünsche des Zentralvorstandes und berichtete über die neusten Informationen aus der vergangenen Klausurtagung. Er erwähnte konkret zwei Themen: die Verbandsfinanzen sowie die Verbandsstrukturen. Der Zentralvorstand hat ein Sparpaket verabschiedet und hält eine geringe Erhöhung des Mitgliederbeitrages für möglich. Hinsichtlich Verbandsstrukturen werden der Weg-



Fritz Bärffuss, swissPersona Zentralvizepräsident, überbringt das Neuste aus der Klausurtagung.

fall der Regionalvertretungen sowie die direkte Einbindung der Sektionspräsidenten in den Zentralvorstand geprüft. In beiden Fällen – wir haben in der letzten Ausgabe dieser Zeitung darüber berichtet – werden auf die Delegiertenversammlung vom 26. April 2013 im Rathaus Zürich konkrete Vorschläge ausgearbeitet und den Delegierten zur Abstimmung vorgelegt.

Zum Abschluss des offiziellen Teils ging Präsident Alfons Eigenmann auf die Senkung des technischen Zinssatzes von Publica auf 2.75 Prozent

Ehrungen

Anlässlich der Hauptversammlung wurden die beiden abtretenden Vorstandsmitglieder geehrt.

Daniel Müller

Daniel Müller (Vizepräsident und Werbeobmann) machte im Jahr 2000 eine steile Karriere – er wurde damals vom Mitglied direkt zum Präsidenten der Sektion Wil-Bronschhofen gewählt. Dieses Amt übte er bis zur Fusion, an welcher er auch stark beteiligt war, aus. In der neuen Sektion Ostschweiz wurde er zum Vizepräsidenten und Werbeobmann gewählt. In dieser Funktion kümmerte er sich stark um die Mitgliederwerbung. Er erstellte auch neue Werbedossiers. Im Weiteren organisierte er mit Ernst Schönholzer jeweils den Grillanlass in Tobel.



Reinhard Meier

Bevor Reinhard Meier (Regionalvertreter Walenstadt/Mels) seine Erfahrung in die neue Sektion Ostschweiz einbrachte, war er sieben Jahre im Vorstand der Sektion Walenstadt in verschiedenen Funktionen tätig. Die Region Walenstadt/Mels vertrat er in der Sektion würdig. Er hat zusammen mit anderen Mitgliedern jeweils den beliebten Grillabend am schönen Walensee und auch die Hauptversammlung, welche alle zwei Jahre im Hotel Churfürsten abgehalten wird, organisiert. Zudem hat er hin und wieder Neumitglieder angeworben. Dass der Verband weiterhin auf seine Hilfe zählen kann, zeigt die Bereitschaft, in Walenstadt Infos an Anschlagbretter zu verteilen und auch den Grillabend weiterhin zu organisieren.



Jahresprogramm 2013

Kloten	01.06.13	Ausflug mit Besichtigung eines Bauernhofes im Kanton Thurgau
Bronschhofen	13.06.13	Grillfest in Tobel
Frauenfeld	28.06.12	Grillanlass in der Murghalle
Hinwil	26.07.13	Grillfest
Walenstadt	24.08.13	Grillfest am See
Kloten	08.11.13	Jahresschlusshöck
Chur	22.11.13	ein Chlausabend

Der Kurs «Vorbereitung auf den nachberuflichen Lebensabschnitt» für swissPersona Mitglieder findet am Donnerstag und Freitag, 13. und 14. Juni 2013, im Campus Sursee statt. Anmeldeschluss ist der 15. April 2013. Die Formulare können beim Kassier bezogen werden oder auf der Website heruntergeladen werden.

Die nächste Hauptversammlung findet am Freitag, 21. Februar 2014 statt.

Website

Das vollständige Protokoll der Hauptversammlung kann unter www.swisspersona.ch > News > Aus den Sektionen eingesehen werden.

ein. Diese Zinssenkung hat Auswirkungen auf den Umwandlungssatz und somit das Renteneinkommen. Er zeigte dies anhand eines Beispiels auf. Noch sind nicht alle politischen Weichen gestellt, wie der Präsident betonte, weshalb sich die effektive Rente noch nicht genau berechnen lässt. Er empfiehlt die ausstehenden Entscheide abzuwarten und dann

von den Pensionskassen die Rente im Detail berechnen lassen.

Zum Schlussbouquet wurde den Mitgliedern ein feines Dessert mit Kaffee serviert.

Beat Wenzinger
Redaktor swissPersona



So setzt sich der neue Vorstand zusammen (von links): Thomas Pichlbauer, Ernst Schönholzer, Heike Heitsch, Chatrina Gabriel, Alfons Eigenmann, Pius Wick, Marcel Höltschi, Robert Juhasz, Paul Killias und Sascha Wagner.

Ökologisch.

Weil uns die Zukunft der Umwelt am Herzen liegt.



Bürstenfabrik Ebnat-Kappel AG | Fabrique de Brosses Ebnat-Kappel SA | Swiss Brush Ebnat-Kappel Ltd.
Industriestrasse 34 | CH 9642 Ebnat-Kappel | Tel +41 71 992 62 62 | Fax +41 71 992 62 00 | www.ebnat.ch

Sektionsnachrichten

OSTSCHWEIZ

Jahresbericht des Präsidenten

Kommunizieren, Konsens finden, kooperieren



«Kommunizieren, Konsens finden und kooperieren», so sieht Präsident Alfons Eigenmann den «Führungsstil mit den drei K».

(Bild: Beat Wenzinger)

Einmal mehr wurde die LBA reorganisiert. Ab 1. Januar 2012 gibt es nur noch fünf Armeelogistikcenter in der ganzen Schweiz. Nach sieben Jahren LBA hat man auch eingesehen, dass die Infrastruktur- und Logistikbetriebe auf dem gleichen Platz dem gleichen Center angehören sollten. Nach siebenjähriger Zugehörigkeit zum Armeelogistikcenter Othmarsingen kann ich aus eigen-

er Erfahrung sagen, dass der Wechsel zum Armeelogistikcenter Hinwil nicht einfach war. Ich möchte und kann die beiden Center Hinwil und Othmarsingen nicht beurteilen, aber es ist eine enorme Umstellung militärisch geführt zu werden und nur noch Befehle entgegen zu nehmen. An diversen Weiterbildungskursen wurden wir dahingehend geschult, im Team zum Ziel zu kommen und

gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Die Arbeitsleistung ist besser und macht auch mehr Spass, wenn man ernst genommen und sich integriert fühlt. Der Führungsstil mit den «drei K», «kommandieren, kontrollieren und korrigieren» unseres Armeelogistikcenters Hinwil, sehe ich lieber in Form von «kommunizieren, Konsens finden und kooperieren».

Die wiederholten Diskussionen um Sollbestände von Überzeit, Jahresarbeitszeit und Dienstaltersgeschenk als Ferienbezug sind wir im Vorstand ernsthaft angegangen. Wir haben unseren Centerchef zu einer Aussprache eingeladen und haben meiner Meinung nach eine gute Lösung erarbeitet. Eine interne Weisung wurde daraufhin schriftlich an alle Mitarbeiter verteilt. Trotzdem lehnen einzelne Abteilungschefs immer noch Anträge von Mitarbeitern ab, welche das Dienstaltersgeschenk als Ferienbezug statt Barauszahlung möchten, trotz Einhaltung aller Weisungen. Auch diesbezüglich ist nach einer weiteren Aussprache mit dem Centerchef eine Lösung in Sicht.

Ein weiteres Thema ist die Vertragserneuerung aller Mitarbeitenden. In der LBA wurden alle Stellen neu bewertet und entsprechend angepasst. Gegen Ende des Jahres 2012 sollten alle Mitarbeiter im Besitze eines neuen Vertrages sein. Im ganzen Armeelogistikcenter Hinwil sind gegen 35 Mitarbeitende von einer Lohnklassenrückstufung betroffen. Das Ziel der LBA-Führung war, die Lohn-

strukturen in der ganzen Schweiz zu vereinheitlichen. Eine entsprechende Information seitens Personaldienst LBA war doch eher kläglich. Zunächst gilt für alle Betroffenen die zweijährige Besitzstandsgarantie mit den damit verbundenen Folgen, zum Beispiel keine Teuerung, keine Realloohnerhöhung, keine einmalige Lohnerhöhung. Alle Mitarbeiter 55+ fallen unter den bekannten Sozialplan und werden dementsprechend keine weiteren Nachteile in Kauf nehmen müssen. Wenn Unsicherheiten bestehen, empfehlen wir darauf zu bestehen, dass im Vertrag festgehalten wird, was nach Ablauf der zwei Jahre Besitzstandsgarantie gilt. Wir haben bereits die ersten offiziellen Rückmeldungen von Verbandsmitgliedern aus Dübendorf erhalten, bei denen die Lohnklasse nach unten korrigiert wird. Falls es Fragen zu diesem Thema gibt, meldet euch, wir haben einen Vorstand und einen Zentralsekretär, der euch gerne beraten wird. Sehr erfreulich entwickeln sich die Mitgliederzahlen. Nach dem Tiefpunkt von 396 Mitgliedern anfangs 2012 ist der Bestand per 31. Januar 2013 wieder auf 407 angestiegen. Ich möchte hier besonders meiner Vorstandskollegin und -kollegen und auch einzelnen Mitgliedern meinen Dank aussprechen. Sie haben alle neuen Mitarbeiter angefragt, auch nachgefragt und schlussendlich ein neues Mitglied werben kön-

nen. Es gibt übrigens immer noch 100 Franken Belohnung, wenn man ein Mitglied für den Verband gewinnen kann.

Einmal mehr konnten wir auch in den Regionen sechs schöne Grillabende oder sonstige Anlässe organisieren. Es würde solche Treffen nicht geben, wenn nicht noch immer Vorstandskolleginnen und -kollegen zusammen mit ehemaligen Sektionsmitgliedern aus den alten Sektionen bereit wären, etwas auf die Beine zu stellen – auch hier herzlichen Dank.

Zum Schluss möchte ich auch euch, liebe Verbandsmitglieder, für eure treue Mitgliedschaft danken. Denn ohne euch könnte unsere Geschäftsleitung keine Verhandlungen mit dem Bundesrat, dem Personalamt und andere Stellen führen: zum Beispiel über Teuerung und Realloohnerhöhung, über einen längst fälligen finanziellen Beitrag an die Pensionierten, über neue Arbeitsverträge, einen sozialverträglichen Personalabbau oder gegen Abbau der Pensionskassengelder und vieles mehr. Danke für euer Vertrauen in den Verband und unsere Vorstandstätigkeit. Ich wünsche euch Befriedigung bei der Arbeit und allen, besonders unseren Pensionierten, gute Gesundheit.

Alfons Eigenmann
Präsident Sektion Ostschweiz

ZENTRALSCHWEIZ

Geburtstage: 80 Jahre und mehr... im Jahre 2013

87 Jahre: Riebli Hans, Schmittengässli 1, in Giswil OW geboren am 15. Juli 1926; Brechbühl Martha, Kottenmatte 20, in Sursee, geboren am 4. November 1926

85 Jahre: Kathriner Josef, Wiesenweg 3, in Sarnen OW, geboren am 26. Juni 1928; Geisser Franz, Gardiweg 15, in Seewen SZ, geboren am 30. Juni 1928; Stadelmann Josef, Gisshalde 7, in Kottwil LU, geboren am 24. September 1928

83 Jahre: Tanner Oskar, Bahnhofplatz 11a, in Sursee, geboren am 1. September 1930

82 Jahre: Rölli Moritz, Bifangstrasse 16, in Sursee, geboren am 23. März 1931; Wäber Max, Schoriedstrasse 3E, in Alpnach Dorf, geboren am 27. März 1931; Reichmuth Viktor, Langfeldweg 26, in Seewen SZ, geboren am 19. Juni 1931; Frank Alois, Wybergweg 6, in Geuensee LU, geboren am 25. August 1931

81 Jahre: Gisler Eduard, Bodenstrasse 10, in Wilen / OW, geboren am 4. Dezember 1932

80 Jahre: Iten Hans, Wilerstrasse 5, in Sarnen OW, geboren am 21. Februar 1933; Beck Karl, Merkurstrasse 12, in Sursee, geboren am 5. August 1933



Wir wünschen allen Jubilarinnen und Jubilaren sowie den, swissPersona Mitgliedern der Sektion Zentralschweiz alles Gute, gute Gesundheit viel Glück und Wohlergehen in der weiteren Zukunft.

Xaver Inderbitzin und Toni Gasser
Vorstand Sektion Zentralschweiz

WIMMIS

Jahresbericht 2012 des Präsidenten

Sehr gutes Jahresergebnis

Der Mitgliederbestand ist weiter leicht rückläufig. Das angestrebte Ziel, diesen zu halten oder gar neue Mitglieder zu finden, war noch nicht von Erfolg gekrönt.

Alle Termine des Verbandes wurden von uns wahrgenommen. Die beiden Anlässe unserer Sektion, den Brätliabend sowie der Kegelabend, fanden mit guter Beteiligung statt. An dieser Stelle möchte ich den beiden Vorstandskollegen, Jakob Lehnherr und Jürg Jutzi, bestens dankeschön sagen.

Für die nächsten vier Jahre wurde der KAV neu überarbeitet und mit der Gewerkschaft SYNA auf den 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt. Die wichtigsten Änderungen sind: Ein Tag mehr Ferien für alle zwischen dem 20. und 60. Lebensjahr sowie die Übertragung von nur noch zwei Tagen Ferien ins Folgejahr. Die NCW konnte die Planvorgaben im vergangenen Jahr übertreffen. Das Jahresergebnis war sehr gut. Der starke Schweizer Franken wirkt sich jedoch immer noch negativ auf unseren Produkterlös aus.

Die Zukunft der NCW kann aufgrund der Planzahlen als gut bezeichnet werden. Die Sofortmassnahmen haben gegriffen. Die NCW hat ja die Arbeitszeit von 42 auf 43



Franz Seewer kann viel Gutes aus dem Betrieb berichten.

(Archivbild: Beat Wenzinger)

Stunden erhöht, um dem hohen Kurs des Frankens entgegenzuwirken. Die Stundensätze konnten dadurch tiefer angesetzt werden, was sich direkt auf den Produktpreisen niederschlug. Als weitere Massnahme mussten die Jahresarbeitskonten entgegen unseres Vertrages per Ende 2012 auf <20 Stunden abgebaut werden. Die Ferienüberträge dürfen nur noch zwei anstelle von fünf Tagen betragen.

Im 2012 resultierte dank zusätzlich ungeplanter Auftragsengänge ein Rekordjahr. Den Mitarbeitenden wurde aufgrund der erläuterten Massnahmen aber auch der guten Effizienz ein namhafter Betrag als Prämie zugesprochen. Die Mitarbeitenden goutieren dies nach getaner Arbeit auch.

Bei unseren Kunden, welche denselben Sparübungen der Regierungen ausgesetzt sind, sind die Grössen der Produktionslose kleiner geworden. Ebenfalls sind die Liefertermine von der Bestellung bis zur Auslieferung sehr eng geworden. Dies bedeutet grosse Anstrengungen der NCW, um im Geschäft zu bleiben.

Die neue Pensionskasse der NCW bei der Allianz-Suisse schüttet im vergangenen Jahr «gute» 2 Prozent Zins aus. Damit liegen wir mit der neuen Lösung um ein Prozent höher als die RUAG. Es scheint, dass wir für die Pensionskasse eine gute Lösung gefunden haben.

Für die aktive Beteiligung an unseren Sektionsanlässen bedanke ich mich bei euch ganz herzlich. Ich wünsche euch allen ein gesundes 2013.

Franz Seewer
Präsident Sektion Wimmis

RCS Mediation

Konflikte im Team? .. In der Schule?.. Mit der Nachbarschaft? .. Mit dem Arbeitgeber? .. In der Ehe, der Familie?
Wir unterstützen Sie im Rahmen der Mediation bei der Konfliktbearbeitung!

- Mediation: Verfahren um Konflikte lösungsorientiert zu bearbeiten!
- Mediation: Baut auf den Ressourcen der Konfliktparteien auf!
- Mediation: Lässt die Verantwortung für das Ergebnis bei den Parteien!

Wir bringen Sie weiter!

Samuel Ramseyer,
Steinackerstr. 3, 8172 Niederglatt
samuelramseyer@bluwin.ch
Tf: 044 850 03 62 Fax: 044 851 35 14

Sektionsnachrichten

THUN & OBERSIMMENTAL

Rückerstattung Solidaritätsbeitrag 2013

Wann: 18. April 2013

Zeit: 16.00 bis 17.30 Uhr

Wo: Zentrallager Thun, Cafeteria, 1. Stock

Für wen: Alle RUAG und übrige privatrechtlich Angestellte mit Rückerstattungskarte (Bundespersonal erhält keine Auszahlung)

Was: Rückzahlung Solidaritätsbeitrag (ohne Solidaritätsausweis 2013 wird kein Geld ausbezahlt, Kopien werden nicht anerkannt) sowie ge-

mütliches Beisammensein mit Imbiss und Getränk.

Besonderes: Bei Abwesenheit kann der Beitrag mit komplett ausgefüllter Karte (Adresse, Post-Konto, bei Bank-Anweisung Post-Konto der Bank und Bankverbindung IBAN-Nr. Angabe) und wenn möglich mit Einzahlungsschein beim Kassier zurückgefordert werden: André Schmid, Jungfraustrasse 30, 3661 Uetendorf

Der Vorstand
Sektion Thun & Obersimmental

ALTDORF

Voranzeige Generalversammlung 2013

Datum: Freitag, 3. Mai 2013
Ort: Areal RUAG
Konferenzzimmer Kaiserstock
Personalrestaurant Schächenwald
Zeit: 18.30 Uhr Begrüssung
Nach den Generalversammlungsge-

schäften erwartet uns ein interessantes Referat. Weitere Informationen und Einladung folgen im März 2013.

Der Vorstand hofft auf ein zahlreiches Erscheinen, denn damit bekun-

det ihr euer Interesse am Verbands-geschehen eurer swissPersona Sektion Altdorf.

Freundliche Grüsse
Vorstand Sektion Altdorf

ZENTRALSCHWEIZ

Liebe Verbandsmitglieder/Innen

Im Namen des Vorstandes der swissPersona Sektion Zentralschweiz wünschen wir Ihnen schöne und tolle Ostertage 2013.

Xaver Inderbitzin und Toni Gasser
Vorstand Sektion Zentralschweiz



**VERBAND DER INSTRUKTOREN
ASSOCIATION DES INSTRUCTEURS
ASSOCIAZIONE DEGLI ISTRUTTORI**

Kaserne
CH-9000 St-Gallen
www.vdi-adi.ch

Zwölf mobile Militärpolizisten diplomiert

Die Feier vom Freitag, 1. Februar 2013, in Savatan war in zweifacher Hinsicht von Bedeutung: Zwölf mobile Militärpolizisten wurden nach sechsmonatiger Ausbildung diplomiert. Dank der neuen Ausbildungszusammenarbeit konnten sie ihre Grundausbildung zu mobilen Militärpolizisten erstmals in einer zivilen Polizeischule, der Polizei-Akademie Savatan, absolvieren.

Zwölf Berufsmilitärs der «Militärischen Sicherheit» haben ihre Ausbildung als mobile Militärpolizisten abgeschlossen. Die Ausbildung beinhaltet sowohl den dreimonatigen Lehrgang zur/m Sicherheitsassistent/in an der Polizei-Akademie Savatan als auch das militärische Zusatzmodul beim Ausbildungszentrum Chablais der «Militärischen Sicherheit», das zwölf Wochen dauert. Im Rahmen des Projekts «SYNERSEC» werden erstmals mobile Mili-

tärpolizisten in einer zivilen Polizeischule ausgebildet.

Die drei Westschweizer und neun Deutschschweizer mit einem Altersdurchschnitt von 25 Jahren haben ihre Ausbildung mit einem subsidiären Sicherungseinsatz am WEF in Davos beendet. Sie kehren nun zu ihren Regionen der Schweizer Militärpolizei zurück, wo sie für Sicherheitseinsätze wie «AMBA CENTRO» (Bewachung diplomatischer Vertretungen) eingeteilt oder an-

dere Sicherheitsaufgaben übernehmen werden. Sie werden zudem im Militärpolizei Detachement bei der KFOR eingesetzt.

Oberst im Generalstab Daniel Jolliet, stellvertretender Kommandant der «Militärischen Sicherheit», hat den jungen mobilen Militärpolizisten das Diplom übergeben und sie zugleich an die für die Ausübung dieses Berufs erforderlichen Werte wie Disziplin, Respekt und Ethik erinnert. Oberst i Gst Jolliet hat zudem die Gelegenheit ergriffen, Oberstlt Alain Bergonzoli, Direktor der Polizei-Akademie, und Oberstlt Philippe Brouchoud, Leiter des militärischen Zusatzmoduls sowie ihrem Personal für die gute Qualität des Unterrichts zu danken.

Kommunikation FST A

Marco Honegger verlässt den Vorstand

Marco Honegger, Instruktor der Uem/FU Trp, ist am 4. März 2004 in den Vdl eingetreten. An der Hauptversammlung vom 12. März 2004 in Walenstadt wurde er in den Vorstand gewählt, zuerst als Beisitzer, dann ab 2005 als Vizepräsident. In Folge der Umorganisation des Vorstandes im Jahr 2009 übernahm er dann zusätzlich das Ressort Kommunikation, welches er bis heute mit Einsatz und Kompetenz führte. Er war auch Mitglied der Delegiertenversammlung PUBLICA sowie der Zeitungskommission swissPersona. Marco hat Feuer und Flamme in die Vorstandsarbeit gebracht. Als Chef Kommunikation war er die treibende Kraft unserer Werbung wie nachfolgende Beispiele zeigen: die Biberli-Aktion 2009, die Beschaffung von Propagandamaterial, den Wiederaufbau unseres Netzwerks von Kontaktpersonen. Dank seines Engagements wurde der Vdl von der Basis deutlich mehr gespürt. Nach neun Jahren im Vorstand hat sich Marco entschlossen, seinen Platz für jüngeres Blut frei zu geben. Er will sich jetzt hauptsächlich seiner neuen Aufgabe als Führungsgehilfe im Rekrutierungs-



zentrum Rüti sowie seiner Milizfunktion in der FU Br 41 einsetzen. Offiziell wird er uns an der Hauptversammlung 2013 und 75-Jahr-Jubiläum verlassen. Marco, im Namen des Vdl, deiner Vorstandskameraden danke ich dir von Herzen für all deinen Einsatz für den Verband der Instruktooren auch aller Berufsmilitär.

Fabrizio Siegrist und Dominik Flammer kandidieren für den Vorstand

Im Vorstand des Vdl ist es üblich, dass abtretende Mitglieder einen würdigen Nachfolger suchen und für die Wahl vorschlagen. In Anbetracht des Umfangs der zu behandelnden Fragen und der meist kurzen Fristen ist jede Vakanz eine Belastung. Die Zeit, in welcher ein neuer einfach so im Vorstand landet, ist längst vorbei. Da Jeder ein spezielles Gebiet unter sich hat, ist für den Kandidaten ein grosses Wissen und Können nötig – und dies von Anfang an. Eine ausgeglichene Vertretung der Sprachen, der Landesteile und auch der Waffengattung trägt zum guten Gelingen bei. Aus diesem Grund konnten mit den Kandidaten Stabsadj Fabrizio Siegrist und Adj Uof Dominik

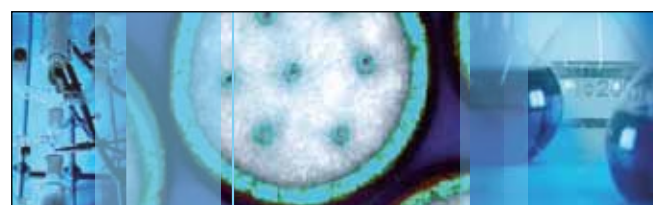
Flammer zwei gute Personen gefunden werden. Fabrizio Siegrist sowie Dominik Flammer vereinigen die momentan gewünschten Qualitäten. Fabrizio, Instruktor der Artillerie, ist Deutschschweizer mit Heimatort Sigriswil, in Biel aufgewachsen und in Bière tätig. Dreisprachig (deutsch, französisch und italienisch), er besitzt die für seine



Stabsadj Fabrizio Siegrist.

Funktion benötigte Fachkompetenz voll und ganz. Dominik, geboren in Niederuzwil, ist im Toggenburg aufgewachsen. Er besitzt die eidgenössische Maturität und ist als Instruktor in der Inf RS 11 in St. Gallen tätig. Zweisprachig (deutsch und französisch), er stellt seine hohen Kompetenzen zu Gunsten des Verbandes. Selbstverständlich wird erst die kommende Hauptversammlung für die Wahl unserer bei-

den Kameraden zuständig sein. Demokratisch kann sich auch jeder für ein Amt im Vorstand bewerben.



**RHEINMETALL
NITROCHEMIE**

Nitrochemie Wimmis AG · Niesenstrasse 44
CH-3752 Wimmis · www.nitrochemie.com

NITROCHEMIE WIMMIS

Als Tochterunternehmen der Rheinmetall AG und des RUAG-Konzerns fertigt die Nitrochemie Wimmis AG zusammen mit ihrer Schwesterfirma Nitrochemie Aschau GmbH, Deutschland, Treibladungspulver für den militärischen und zivilen Bedarf, Silane und Silicone, organische Säurechloride sowie Oxidationsprodukte.

Mit richtungweisenden Investitionen in zukunftsorientierte Technologien gehört die Nitrochemie in ihren Produktbereichen Wehrtechnik und Zivile Chemie bereits heute zu den international führenden Unternehmen. Ein weiteres Kompetenzfeld ist die Papierkonservierung. Hierfür steht die weltweit modernste und grösste Entsäuerungsanlage ihrer Art zur Verfügung. Am Standort Wimmis im Berner Oberland erwirtschaften ca. 200 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 50 Mio CHF jährlich und sichern damit wichtige Arbeitsplätze in der Region.

Fabrizio Siegrist et Dominik Flammer sont candidats au comité

Au comité de l'AdI, il est de tradition que les membres démissionnaires cherchent un successeur valable et qu'ils le proposent à l'élection. Au vu de la dimension des questions à traiter dans des délais très restreints, chaque vacance est une charge. Le temps est révolu où un nouveau pouvait être propulsé au comité. Chacun a un domaine spécifique et, pour les candidats, des connaissances et des capacités particulières sont nécessaires dès le début du mandat. Une représentation équilibrée des langues, des régions nationales et aussi des FOAP concourt au succès du travail associatif. C'est pourquoi deux candidats de valeur ont été trouvés en les personnes de l'adj EM Fabrizio Siegrist et de l'adj sof Dominik Flammer, tous

deux réunissant les qualités recherchées. Fabrizio, instructeur d'artillerie est Suisse alémanique, originaire de Sigriswil, a grandi à Bienne et travaille à Bière. Trilingue (allemand, français et italien) il dispose de toutes les compétences nécessaires. Dominik est né à Niederuzwil, a grandi dans le Toggenbourg. Il possède une maturité fédérale et est instructeur à l'ER inf 11 à Saint-Gall. Bilingue (allemand et français) il nous met ses hautes compétences à disposition. Naturellement, seule l'assemblée générale de 2013 est compétente pour l'élection au comité de nos deux camarades. Démocratiquement, chacun est libre de présenter sa candidature.

(Traduction: Jean Pythoud)



Adj sof Dominik Flammer.

12 policiers militaires mobiles certifiés

Cérémonie doublement importante, ce vendredi 1er février 2013 à Savatan: pour les douze policiers militaires mobiles qui reçoivent leur certificat au terme de six mois de formation. Et pour la coopération dans l'instruction puisque, pour la première fois, des policiers militaires mobiles ont effectué leur formation de base auprès d'une école de police civile, en l'occurrence à l'Académie de police de Savatan.

Douze militaires professionnels de la Sécurité militaire ont achevé leur formation de policier militaire mobile. Une instruction en deux temps

: une formation complète d'assistant en sécurité publique (ASP) de trois mois à l'Académie de police de Savatan, puis douze semaines de mo-



Les premiers policiers militaires mobiles formés dans une école de police civile (Photo EM cond A).

Certificati 12 agenti della polizia militare mobile

Venerdì 1° febbraio 2013, cerimonia doppiamente importante per i dodici agenti della polizia militare mobile che ricevono il certificato al termine di una formazione durata sei mesi, ed inoltre per la cooperazione nell'istruzione in quanto per la prima volta agenti della polizia militare mobile hanno assolto la loro formazione di base presso una scuola di polizia civile, all'occasione l'Accademia di polizia di Savatan.

Dodici militari professionisti della Sicurezza militare hanno ultimato la loro formazione di agenti della polizia militare mobile. Una istruzione assolta in due fasi. Una formazione completa di assistente in sicurezza pubblica (ASP) della durata di tre mesi presso l'Accademia di polizia a Savatan, ed in seguito dodici settimane di modulo militare complementare presso il Centro di formazione della Sicurezza militare del Chablais. Nell'ambito del progetto «SYNERSEC» è la prima volta che agenti della polizia militare mobile

vengono formati presso una scuola di polizia civile.

Tre romandi e nove germanofoni dell'età media di 25 anni hanno terminato la loro formazione con un impiego sussidiario di sicurezza al WEF di Davos. Andranno a raggiungere le regioni di Polizia militare della Svizzera dove verranno impiegati in missioni di sicurezza come «AMBA CENTRO» (sorveglianza di rappresentanze diplomatiche) o chiamati ad assicurare altri compiti ma sempre di sicurezza. Saranno pure impiegati

duple militaire complémentaire auprès du Centre de formation du Chablais de la Sécurité militaire. Dans le cadre du projet "SYNERSEC", c'est la première fois que des policiers militaires mobiles sont formés dans une école de police civile.

Les trois Romands et neuf Alémaniques, d'une moyenne d'âge de 25 ans, viennent d'achever leur formation par un engagement subsidiaire de sûreté au WEF à Davos. Ils vont maintenant rejoindre les régions de Police militaire de Suisse où ils seront engagés dans des missions de sécurité comme "AMBA CENTRO" (garde de représentations diplomatiques) ou appelés à assurer d'autres tâches sécuritaires. Ils seront également engagés dans les détachements de Police Militaire auprès de la KFOR.

Le colonel EMG Daniel Jolliet commandant en second de la sécurité militaire a remis leur certificat aux jeunes policiers militaires mobiles en leur rappelant les règles de discipline, de respect et d'éthique indispensables à l'exercice de leur profession. Le colonel EMG Jolliet en a profité pour exprimer ses remerciements aux lieutenants colonels Alain Bergonzoli, directeur de l'Académie de police et Philippe Brouchoud, responsable du module militaire complémentaire et à leurs personnels pour la qualité de l'enseignement dispensé. Communication EM cond A

nei distaccamenti della Polizia Militare presso la KFOR.

Il colonnello SMG Daniel Jolliet comandante in seconda della Sicurezza militare ha consegnato ai giovani neo agenti i certificati ricordando loro le regole della disciplina, del rispetto e dell'etica indispensabili all'esercizio della professione. Il col SMG Jolliet ha nel contempo approfittato per esprimere i ringraziamenti ai tenenti colonnello Alain Bergonzoli, direttore dell'Accademia di polizia e Philippe Brouchoud responsabile del modulo militare complementare e a tutto il personale per la qualità dell'insegnamento dispensato. Comunicazione SM cond Es. (Traduzione: Carlo Spinelli)



Marco Honegger quitte le comité

Marco Honegger, instructeur des trp trm/aide cdmt est entré à l'AdI le 4 mars 2004. Il a été élu au comité lors de l'assemblée générale du 12 mars 2004 à Walenstadt, d'abord comme assesseur, puis en 2005 comme vice-président. À la suite de la réorganisation du comité en 2009, il reprit en plus le ressort communication qu'il a conduit avec engagement et compétence. Il a également été membre de l'assemblée des délégués PUBLICA ainsi que de la commission du journal swissPersona. Marco a apporté feu et flamme dans le travail au sein du comité. Comme chef de la communication, il a été le moteur de notre propagande comme: l'action Biberli en 2009, l'acquisition de matériel publicitaire ainsi que la reconstruction de notre réseau de personnes de contact. Grâce à son engagement, l'AdI a pu améliorer sa communication avec la base. Après

neuf années au comité, Marco a décidé de laisser place à du sang neuf. A présent il veut principalement se concentrer à ses nouvelles missions en tant qu'aide de cdmt au centre de recrutement de Rütli ainsi que dans sa fonction de milice à la br aide cdmt 41. Il quittera officiellement le comité lors de l'assemblée générale 2013 et jubilé du 75ème anniversaire. Marco, au nom de l'AdI, tes camarades du comité te remercient du fond du cœur pour ton engagement inlassable au profit de l'Association des Instructeurs ainsi qu'au nom de tous les militaires de carrière. (Traduction: Jean Pythoud)



Fabrizio Siegrist et Dominik Flammer candidats per il comitato

Nel comitato dell'AdI vige la prassi che un membro dimissionario cerchi e proponga un suo successore. In relazione alla situazione attuale ed ai temi da affrontare a breve termine, ogni funzione vacante è per il comitato un sovraccarico di lavoro. I tempi in cui chiunque planava in seno al comitato sono oramai superati. Ogni settore richiede specifiche conoscenze che il candidato deve possedere fin dall'inizio. Una rappresentanza equilibrata delle lingue, della provenienza e dell'Arma sono le garanzie di riuscita dei lavori di comitato. Per questo motivo sono stati trovati due candidati di valore nelle persone del aiut SM Fabrizio Siegrist e nel aiut suff Dominik Flammer. Tutti e due riuniscono

le qualità richieste. Fabrizio, istruttore dell'artiglieria è svizzero tedesco originario di Sigriswil, cresciuto a Bienne ed attivo a Bière. Trilingue (tedesco, francese ed italiano) risponde pienamente alle esigenze richieste per la sua funzione. Dominik è nato a Niederuzwil, è cresciuto nel Toggenbourg. Possiede una maturità federale ed è istruttore nella SR fant 11 a San Gallo. Bilingue (francese e tedesco) impiega le sue grandi competenze a profitto dell'associazione. Vien da sè che competente per l'elezione dei nostri due camerati è l'assemblea generale. Quindi, nel rispetto della democrazia, ognuno può candidarsi alla funzione. Il comitato. (Traduzione: Carlo Spinelli)

Marco Honegger lascia il comitato

Marco Honegger, istruttore delle truppe di trm / aiuto cond è membro dell'AdI dal 4 marzo 2004. In occasione dell'assemblea generale del 12 marzo 2004 tenutasi a Walenstadt è stato eletto in comitato e dal 2005 è vice presidente. In seguito alla riorganizzazione del comitato nel 2009 ha assunto inoltre il dicastero comunicazione diretto fino ad oggi con impegno e competenza. È stato pure membro dell'assemblea dei delegati di PUBLICA e nella commissione del periodico di swissPersona. Marco ha portato fuoco e fiamme nelle sedute di comitato. Nella veste di responsabile della comunicazione è stato la forza trainante della nostra campagna pubblicitaria, vedi l'azione Biberli del 2009; la crea-

zione di materiale di propaganda; la rimessa in esercizio della rete delle persone di contatto. È grazie al suo impegno che la base ha riscoperto l'AdI. Dopo nove anni in comitato, Marco ha deciso di dare spazio a forze nuove. Vuole principalmente concentrarsi nella sua nuova funzione di aiuto condotta presso il centro di reclutamento di Rütli e nella sua funzione di milizia presso la Br aiuto cond 41. Ufficialmente ci lascerà nel 2013 in occasione dell'assemblea e della manifestazione del giubileo del 75°. Marco, a nome di tutti i membri di comitato e di tutti i militari di professione ti ringraziamo di cuore per il tuo impegno a favore della nostra Associazione e della nostra causa. (Traduzione: Carlo Spinelli).

Günstig und wirksam inserieren
Infos unter www.swisspersona.ch
> Verbandszeitung > Inserieren